

und Regen eingerichtete Wannenbäder für Kranke und Bade-Liebhaber. Die Bedienung ist gut und schnell.

Bade-Anstalt des Herrn L. P. A. Specht, genannt Alexander-Bad, belegen auf den hohen Bleichen no 10, im Mittelpuncte der Stadt. Dieses erste russische Dampfbad Hamburg's wurde im Jahre 1826 von Herrn Dr. Carl Barries gegründet und seit 1837 von Herrn C. D. Fehlandt rühmlichst fortgesetzt. Seit October 1842 hat Herr L. P. A. Specht dasselbe käuflich übernommen und ist es das Hauptaugenmerk des jetzigen Besitzers bei Uebernahme und Wiedereröffnung der Anstalt gewesen, dieselbe zu ihrer früheren Vollkommenheit zu bringen und Eleganz mit dem Nützlichem zu vereinigen. Die Ruhe-, Toilette- und Conversations-Zimmer sind mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten aufs Beste versehen und in letzteren findet man eine reiche Auswahl der hier erscheinenden politischen und literarischen Zeitschriften. Die Anstalt besteht erstens aus zwei russischen Dampfbädern, wovon eines jeden Morgens von 9 bis 12 Uhr, so wie Dienstags und Freitags von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr zum Gebrauch für Damen bestimmt ist, und enthalten die Badezimmer: Dampf-Douchen, kalte Wasser-Douchen, Regen- und Sturz-Bäder (die beiden letzteren fallen aus einer Höhe von circa 35 Fuss), so wie auch Wannen zum beliebigen Gebrauche eines Wasserbades. Die in den Dampfbädern mittelst heisser Felsensteine und eines Dampfkessels entwickelten reinen Wasserdämpfe können auf Verlangen Lungenkranke oder schwächlicher Personen mit den gehörigen Brustkräutern geschwängert werden. Ferner enthält die Anstalt eine starke kalte Douche à la Gräfenberg, so wie warme und medicinische Bäder aller Art, welche letztere in kupfernen Wannen, jede mit einem Regen versehen, und auf das Sorgsamste gegeben werden. — Zu sämmtlichen Bädern wird nur gereinigtes Elbwasser benutzt. Die Anstalt ist ausserdem auch wegen der Geschicklichkeit und Erfahrung sowohl des Besitzers, als auch der darin angestellten Badewärter und Badewärterinnen und wegen der bequemen geschützten Lage in der Mitte der Stadt, sehr zu empfehlen. Denjenigen Badegästen, welche nach Hause zu fahren wünschen, kann zu jeder Stunde sogleich das verlangte Fuhrwerk herbeigeschaft werden. Das Nähere besagt der Prospectus, der in der Anstalt gratis zu bekommen ist.

Bade-Anstalt des Herrn Vsehoz, auf den hohen Bleichen no 18, ist für alle Arten medicinischer, so wie für einfache Wasserbäder, höchst reinlich, sauber und auf die vollständigste Weise eingerichtet. Die Damenbäder sind abgesondert und haben einen eigenen Eingang vom Nebenhause no 19. Jede Abtheilung hat Ruhe- und Unterhaltungs-Zimmer, in denen für passende Lectüre durch Zeitschriften gesorgt wird. Diese Zimmer, so wie die Corridors und Bäder, werden fortwährend in passender Temperatur durch Dampfheizung erhalten, deren Apparat auch zum Erwärmen der Wäsche dient und so das oft so nachtheilige Kohlenfeuer entbehrlich macht. Nöthige Erfrischungen sind in vorsüglicher Qualität zu billigen Preisen zu haben. Auch trägt die aufmerksame Bedienung noch zur grossen Behaglichkeit bei, und wird durch diese Bäder einem in Hamburg längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen.

Bade-Anstalt in St. Georg, am Wall beim Berliner Thor. In dieser, seit 22 Jahren bestehenden Anstalt werden alle Arten Bäder zu jeder Zeit auf das Prompteste besorgt. Das Geschäft des im Jahre 1847 verstorbenen Unternehmers, Herrn A. C. Wendt, als Besitzer einer Branntweinbrennerei, — setzt die Witwe in den Stand, die so häufig von den Aerzten verordneten Trankbäder in ganz besonderer Güte zu liefern.

Bade- und Schwimm-Anstalt auf der Elbe. Der Mangel einer zweckmässig eingerichteten, besonders auch zum Gebrauch für Damen bestimmten Elb-Bade-Anstalt in der unmittelbaren Nähe der Stadt wurde in den letzterverflossenen Jahren um so fühlbarer, als man sich von den heilsamen Wirkungen kalter Flussbäder für die Gesundheit immer mehr überzeugte und deren Gebrauch fast zum allgemeinen Bedürfnisse wurde. Diesem Mangel hat der Schiffbaumeister Herr A. H. Johns durch die Einrichtung einer im Frühling 1835 eröffneten, ausserhalb des Sandthors, an der westlichen Seite des Grosbrooks, auf der Elbe, in deren stärkstem Strome, bei einer Tiefe von 40—50 Fuss, liegenden Bade-Anstalt abgeholfen. Sowohl das gefällige Aeusserere, als auch die zweckmässige innere Einrichtung dieser Anstalt, welche die grösste Sicherheit mit allen Bequemlichkeiten vereinigt, entspricht jeder billigen Anforderung. Das 142 Fuss lange und 34 Fuss breite Badeschiff enthält an der einen Seite, völlig getrennt vom übrigen Theile desselben, eine hinlängliche Anzahl von Bade-Cabinetten für Damen, nebst Entrée-Zimmer und Bassin, so wie auch Sturz-, Regen- und Douche-Bäder. An das Entrée- und Erfrischungs-Zimmer für Herren gränzt ein geräumiges Bade- und Schwimm-Bassin, zu welchem man aus 12, mit einem schönen Corridor an der Elbseite versehenen Privat-Cabinetten gelangen kann. Mit diesem ist ein Bade- und Schwimm-Bassin für Knaben, nebst den nöthigen Cabinetten zum An- und Auskleiden verbunden, so dass die Knaben unter Aufsicht ihrer Eltern und Lehrer baden können, während sie jedoch auch sonst von einem gebildeten, erfahrenen und geschickten Schwimmlehrer beaufsichtigt werden. Die Länge dieses Bassins ist 75 Fuss, die Breite 51 Fuss. Das daneben befindliche grosse Schwimm-Bassin, mit 54 Cabinetten, Sturz- und Regen-Bädern, ist 126 Fuss lang, und 51 Fuss breit. — An beiden Seiten der Anstalt befinden sich Balcons mit herrlicher Aussicht. Die Ueberfahrt ist ausserhalb des Sandthors, vom Platze no 26, woselbst zu jeder Tageszeit bequeme Böte zur unentgeltlichen Hin- und Herfahrt bereit liegen.

Dampfbad, Russisch, in St. Pauli gegründet, und durch jetzt Th. dasselbe, aus Bädern, alle mit und ohne Douche und (tes separates) Dauer der Cu Pflege und W den zur freien probten Baden Erfrischungen anerkannt A dern das Damp naca und Ha ternachmer jed seiner Mitbürg

Johannis-Bad, wurde vor ein det. Es befind reiner Wasser Bäder, woselb allen Arten W Petersen, jetz jährige Erfab und Bequemli stalt nicht zu

Marien-Bad in eröffnet. Die z ein ziemlich s die Smith'sche Badewasser v schien, zu er ausser Wasser geben werden, keller, Dampf zimmera eig Vermeidung i grössten Saub eine zünftigen eine Molken welche sich b ten, sehr gün Uebrigen der

Bahnhof. Als i mentrat (m. punct der Bal der wichtigst wählen, dass nahe belegen er dem Verk Hamburg-Bei Um diese Vor den Mittelpu hafens gewäh den Canälen fallsige Plan und von den sofort mit de Staate der Ei thore wurde hofes im bea ein leichter S flüssen des A temporaire P Umfang auch beschafft wu dorfer Bahn begannen un zu 13 Fuss bens fortgef